

unaussprechlich = inexpressible
erhaben = elevated. eminent.

I. Zur Psychologie und Metaphysik.

515

bis jetzt

known



welches bisher nur auf der Oberfläche der Erde sich ihm kund that, wie unaussprechlich erhabener erscheint es als bisher. Was wir als den Sitz sinn- und bewusstlos wirkender Kräfte betrachteten, das erscheint jetzt als die Werkstatt der höchsten geistigen Thätigkeit. In wunderbarer Weise erfüllt sich, was unser grosser Dichter als das Ziel, welches dem Geist des Forschens vorschwebte, in vorschauender Begeisterung geschildert hat.

marvelous
aim
inspiration

전방을 보아

Wie Fechner in seiner Nanna die Beseeltheit der Pflanzen dar-
zuthun sucht, so ist der Ausgangspunkt seiner Betrachtungen im Zend-
Avesta die Lehre von der Beseeltheit der Gestirne. Die Methode,
deren er sich bedient, ist nicht die Abstraction allgemeiner Gesetze
durch die Induction und die Anwendung und Prüfung derselben in der
Naturerklärung, sondern die Analogie. Er vergleicht die Erde mit
unserem eigenen Organismus, von welchem wir wissen, dass er be-
seelt ist. Er sucht dabei nicht blos einseitig die Aehnlichkeiten auf,
sondern lässt auch ebenso sehr den Unähnlichkeiten ihr Recht
gedeihen, und (kommt) so (zu) dem Resultat, dass alle Aehnlichkeiten
darauf hinweisen, dass die Erde ein beseeltes Wesen, alle Unähnlich-
keiten aber darauf, dass sie ein weit höher stehendes beseeltes Wesen,
als wir, sei. Die überzeugende Kraft dieser Darstellung liegt in ihrer
allseitigen Durchführung im Einzelnen. Der Gesamteindruck des vor
uns aufgerollten Bildes von dem Leben der Erde muss der Ansicht
Evidenz geben und ersetzen, was den einzelnen Schlüssen (an) Strenge
fehlt. Diese Evidenz beruht wesentlich auf der Anschaulichkeit des
Bildes, auf seiner grösstmöglichen Ausführung ins Einzelne. Ich
würde daher der Fechner'schen Ansicht zu schaden glauben, wenn
ich hier den Gang, welchen er in seinem Werke nimmt, im Auszug
darzulegen versuchte. Bei der folgenden Besprechung der Fechner-
schen Ansichten werde ich also von der Form, in welcher sie vor-
getragen sind, absehen und nur das Substantielle derselben ins Auge
fassen, und (mich) dabei (auf) die erstere Methode, die Abstraction all-
gemeiner Gesetze durch Induction und ihre Bewährung in der Natur-
erklärung (stützen) ~ rest on ~

all-around
universal
evidence
miss. fail

find out
similarity
general
impression
sight view
optimum
strictness
Tattribution
summary

catch

Fragen wir zunächst: woraus schliessen wir die Beseeltheit eines
Dinges (das Stattfinden eines fortdauernden einheitlichen Denkprocesses
in ihm)? Unserer eigenen Beseeltheit sind wir unmittelbar gewiss, bei
Anderen (Menschen und Thieren) schliessen wir sie aus individuellen
zweckmässigen Bewegungen. Animal → well-straightened
everywhere Ueberall, wo wir wohlgeordnete Zweckmässigkeit auf eine Ursache
zurückführen, suchen wir diese Ursache in einem Denkprocesse; eine
andere Erklärung haben wir nicht. Das Denken selbst aber kann ich

appropriate
everywhere

itself